

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Standpunkt	4
1.2	Wider die Verzweiflung: Theologische Annäherung	20
1.3	Gang der Untersuchung	35
2	Theorie und (Kon-)Texte	45
2.1	Literatur und Religion	45
2.1.1	Theologische Auseinandersetzung mit Literatur	49
2.1.2	Fiktion, Fremdheit und Frage	54
2.1.3	Narration und Theologie	60
2.2	Erzählen und erinnern	71
2.2.1	(Von) sich selbst erzählen	73
2.2.2	Erinnern: Gedächtnis (in) der Literatur und Theologie	77
2.2.3	Erzähltes erinnern – Erinnerertes erzählen	82
2.2.4	Exkurs: Judentum als Erinnerungs- und Erzählgemeinschaft	85
2.2.5	Das kulturelle Gedächtnis: Erzählung als Muttersprache religiöser Beheimatung	92
2.2.6	Erinnerungsfiguren	98
2.2.7	Kehrseiten der Erinnerung: Vergessen und Verdrängung	106
2.2.8	Erschütterungen, Nachhallerinnerungen und Betäubtsein: Trauma	111
3	Erzählformen: Autofiktion und Polyphonie	117
3.1	Erzählweise und Sprachform	117
3.1.1	Zwischen Fiktion und Autobiographie: Autofiktion	120
3.1.2	Verdunkelung, Text und Tradition	124
3.2	Erzählarchitektur: Zur Poetik präsenter Absenzen	131
3.2.1	Erzählstrukturen I: Eine Poetik der Stille	131
3.2.2	Erzählstrukturen II: Zeit, Stimme und Modus	137
3.2.3	Erzählstrukturen III: Fokalisierung	140
3.2.4	Unsagbares – eine diegetische Leerstelle: <i>Bruch I</i>	147

3.3	Polyphonie – Intertextualität – Midrasch.	156
3.3.1	Verfahren der Formgebung	156
3.3.2	Theorie I: Textkultur – Intertextualität – Polyphonie.	159
3.3.3	Theorie II: Vielstimmigkeit – Auslassungspunkte – Erstarrung.	168
3.3.4	Bibel literarisch lesen: <i>Das Buch Samuel</i>	171
3.3.5	Was ist der Mensch? <i>Polyphone Erzählstrukturen</i> <i>in Tzili</i>	183
3.3.6	Zur Vielfalt der Textbezüge: Strategien der Anverwandlung	195
3.3.7	Literarische Bibelschöpfung und polyphones Erzählgebilde	235
4	Krisenorte: Lager, Flucht und Landnahme	243
4.1	Struktur und Bedeutung von Räumen	243
4.1.1	Möglichkeiten literarischer Raumbeschreibung	250
4.1.2	Raum und Erzählung	254
4.1.3	Schwellen und Andersorte	261
4.2	Das Lager.	267
4.2.1	Traumatische Liminalität – Das Arbeitslager: <i>Bruch II</i>	268
4.2.2	Räumliche Verengung und Souveränität – Badenheim: <i>Bruch III</i>	275
4.3	Fluchtorte.	285
4.3.1	Der Wald	285
4.3.2	Das Bordell	294
4.4	Heimat und Heimatlosigkeit	299
4.4.1	Paradoxien der Heimat.	299
4.4.2	Wanderschaft und Zugfahrt	310
4.4.3	Orte zwischen den Welten: Transit und Nicht-Orte	316
4.5	Zur Dialektik der Landnahme	324
5	Figuren des Nachlebens und der Erinnerung.	351
5.1	Erinnerung – Fiktion – Schauplätze des Gedächtnisses	353
5.2	Das Nachleben der Vergangenheit I: Vergessenes und Verdrängtes	363
5.3	Das Nachleben der Vergangenheit II: Trauma	371
5.3.1	Wiederholungszwang und Albträume: <i>Bruch IV</i>	374
5.3.2	Riss/Einschnitt: <i>Bruch V</i>	376
5.3.3	Entsetztes Schweigen.	383
5.4	Figuren des kulturellen und religiösen Gedächtnisses.	386
5.4.1	Die Verwandlung von Sprache und Gedächtnis.	388
5.4.2	Erwin/Aharon: Name und/als Selbstverständnis	395
5.4.3	Zur sinnstiftenden Bedeutung biblischer Texte	399
5.4.4	Textpflege und Erinnerungsfiguren als <i>identity</i> <i>markers: Josua</i> zum Beispiel.	403

5.4.5	Die Überschreitung des Alltags: Fest und Schabbat	410
5.4.6	Religiöse Melodien: Ritual und Gebet.	421
5.4.7	Limitische Symbolik und Weitergabe: Schma Israel	429
5.5	Das Nachleben des Unvorstellbaren	433
5.5.1	Das Grauen – Hohlräume der Existenz: Bruch VI.	436
5.5.2	Eingedenken der Brüche	443
6	Epilog: Mensch und Gott im Werk von Appelfeld	449
6.1	„Ich bin ein Mensch“: Appelfelds Figuren	452
6.2	(Weiterleben nach dem) <i>ÜberLeben</i> : Der Kampf um die Würde . . .	466
6.3	Exodus: Die Verwandlung der Kindheit	486
6.4	Negative Hermeneutik – Negative Theologie	506
	Literatur.	517